



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen**

7. Kulturelles

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8493**

## 7. Kulturelles

### 7.1 Sozio-Kulturelles Umfeld

Die Entwicklung und Pflege des sozio-kulturellen Umfeldes ist für eine Hochschulneugründung von besonderer Bedeutung, denn die Integration in die Region kann durch die Erfüllung der Hauptaufgaben in Forschung, Lehre und Studium allein nicht oder nur mit großer Verzögerung gelingen. Auch dieses Rektorat unterstützt daher alle Anstrengungen, die darauf gerichtet sind, die Bevölkerung in das Hochschulleben einzubeziehen. Dabei wurde auch versucht, zugleich die Identifikation der Hochschulmitglieder mit ihrer Körperschaft zu fördern. Zum Teil wurde so Bewährtes fortgesetzt, allerdings wurden auch neue Formen entwickelt.

Der jährliche Neujahrsempfang hat seit dem Bezug der Neubauten schon gewisse Tradition, denn 1984 wurde immerhin zum achten Mal dazu eingeladen. Hatte der Neujahrsempfang in der Gründungsphase der Hochschule vordringlich das Ziel, die Repräsentanten der Region und die Mitglieder der Selbstverwaltungsgremien der Universität-GH-Paderborn zusammenzuführen und dem Gründungsrektorat mittels einer Rede des Rektors Gelegenheit zu geben, hochschulpolitische Rückschau auf das Vorjahr zu halten, eine Lagebeschreibung vorzunehmen und Programme für die Zukunft vorzustellen, so wurde der Charakter dieser Veranstaltung 1984 an die veränderte rechtliche Situation angepaßt. Denn für Rechenschaftsberichte des Rektorats ist der Konvent das Forum, demzufolge - und nicht etwa weil der Stoff verlorengegangen wäre - erhielt der Neujahrsempfang im Jahre 1984 erstmals durch einen wissenschaftlichen Vortrag sein besonderes Gepräge: Prof. Dr. jur., Dr. phil., Dr. h.c. mult. Karl W. Deutsch, Center of International Affairs, Harvard University, Cambridge (Mass.), sowie Internationales Institut für Vergleichen-

de Gesellschaftsforschung, Wissenschaftszentrum Berlin, behandelte das Thema 'Wie verstehen wir die Weltentwicklung? - Versuche durch Modellverfahren und das GLOBUS-Modell in Berlin'. Der Vortrag soll in der neuen Reihe 'Paderborner Universitätsreden' demnächst gedruckt vorliegen.

Das Echo ermutigt dazu, dieses Konzept beizubehalten, wengleich sich das Fehlen eines wirklich 'großen' Hörsaals erneut negativ auswirkte, da viele Gäste und Hochschulmitglieder dem Vortrag nur per Tonübertragung folgen konnten.

## 7.2 Universitäts-Kolloquium

Die noch vom Gründungsrektorat initiierte Veranstaltungsreihe 'Das Universitätskolloquium' wurde im Wintersemester 1983/84 gestartet. Unter den Generalthemen 'Sprache und Wirklichkeit in den Wissenschaften' (WS 1983/84) und 'Zukunftsbewältigung durch Wissenschaft' (SS 1984) hat der Beauftragte des Rektorats, Professor Dr. Joachim Schröter (Theoretische Physik) je drei Vorträge organisiert. Neben den Paderborner Referenten - es waren dies die Professoren Dr. Frank Benseler (Soziologie), Dr. Broder Carstensen (Anglistik), Dr. Fritz Pasiërbsky (Deutsche und allgemeine Sprachwissenschaft), Dr. Hugo Staudinger (Politische Bildung und Didaktik der Geschichte) und Dr. Gunter Steinmann (Volkswirtschaftslehre) - konnte Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß, Konstanz, für die Mitwirkung interessiert werden.

Die Reihe soll nicht nur hochschulinterne Diskussionen zwischen den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen anregen, sondern auch interessierte Bevölkerungskreise zum Besuch aktivieren. Wertet man die Teilnehmerzahlen als Erfolgsindikator, muß man resümieren, daß dieser Versuch noch nicht voll befriedigend verlaufen ist. Insbesondere ist es trotz begleitender Öffentlichkeitsarbeit wohl

noch nicht gelungen, bei der Bevölkerung breites Interesse zu wecken. Die Richtigkeit des Konzepts wurde allerdings durch die Dauer der 'Nachsitzungen' im Bibliotheksfoyer belegt.

Das sogenannte 'Abteilungskolloquium' hat eine ähnliche Zielsetzung: An zunächst drei Terminen je Semester bieten Paderborner Professoren an jedem der Standorte Höxter, Meschede und Soest Vorträge zu Themen an, die von den Außenstellen vorgegeben werden und nach deren Einschätzung bei den Bürgern und den Hochschulmitgliedern gleichermaßen Zuspruch finden. Zusätzlich soll aber die Verbundenheit der unter dem gemeinsamen Dach 'Universität-GH-Paderborn' lebenden, jedoch mit unterschiedlichen Bildungsaufträgen betrauten Einrichtungen deutlich dokumentiert und der in Zeiten der Anspannung aller Kräfte zur Bewältigung von Überlasten bestehenden Neigung zur Konzentration auf die Fachbereichsebene ein Zeichen entgegengesetzt werden. Auch diese Aktion kann nur dann dauerhaften Erfolg haben, wenn sie von möglichst vielen Hochschulangehörigen getragen wird und Konsens darüber besteht, daß das Leben in der Hochschule sich vom Schulbetrieb abhebt.

Einige Fachbereiche haben derweil in Fachvortragsreihen und Kolloquien ein Mittel gesehen, der Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden außerhalb des reglementierten Studienalltags ein Forum für die fachliche und nicht nur interne Kommunikation zu organisieren. In der Regel wurde diese Entwicklung durch die Struktur begünstigt, denn in heterogen zusammengesetzten Fachbereichen fällt es natürlich schwerer, die fachwissenschaftlichen Belange im größeren Rahmen der verschiedenen Disziplinen angemessen zur Geltung zu bringen. Die Konzentration auf 'Expertengespräche' mit der damit verbundenen Terminhäufung und -überschneidung scheint allerdings tatsächlich weniger einladend auf Nichtexperten zu wirken.

Die Universität-GH-Paderborn gibt jährlich ca. 100.000 DM für diese Form des Wissenschaftsaustausches aus. 1983 wurden etwa 300 Vorträge auswärtiger Wissenschaftler - darunter waren immerhin 52 ausländische Gäste - angeboten. Die Bedeutung dieses Programms gerade für eine junge Hochschule wurde von allen Organen und Gremien dadurch betont, daß für diesen Zweck trotz der radikalen Kürzungen des Ansatzes von Titel 427 11 das Ist des Jahres 1983 fortgeschrieben wurde. Bei unveränderter Haushaltslage wird allerdings auch der weitere Ausbau einzelner Fächer keine Veränderungen des Kontingents bewirken, so daß nur mit Umschichtungen darauf reagiert werden kann. Auch diese Aussicht sollte den Versuch der Bündelung der Interessen und eines noch effektiveren Mitteleinsatzes fördern.

### 7.3 Hochschulball

Am 23.06.1984 hat die Fördergesellschaft der Hochschule zum 4. Mal den "Universitätsball zum Sommeranfang" durchgeführt. Die Resonanz ist inzwischen so groß, daß wir für die Paderhalle - einen Veranstaltungsort, der nicht nur sehr schön ist, sondern dessen Wahl auch unser Zugehen auf die Region unterstreicht - den Ausverkauf melden mußten. Das Konzept des Balles, einmal eine gesellschaftliche Veranstaltung für die Hochschule und die Region anzubieten und dabei die musischen Disziplinen der Hochschule vorzustellen, hat sich sehr bewährt (zur annähernden Kostendeckung wird leider eine Erhöhung des Eintrittspreises um 5,-- DM erforderlich sein).

### 7.4 Tag der offenen Tür

Im ersten Amtsjahr des Rektorates wurde kein Tag der offenen Tür durchgeführt. Da die Resonanz der Bevölkerung,

gemessen an dem immensen Aufwand, den die Hochschule für den Tag der offenen Tür im Jahre 1983 betrieben hat, verhältnismäßig gering war, muß dieses Projekt weiter mit dem Ziel diskutiert werden, eine größere Effektivität zu erreichen. Die Arbeitsgruppe für den Tag der offenen Tür im Jahre 1983 hatte sich in einer Schlußbesprechung dafür ausgesprochen, eine solche Veranstaltung frühestens wieder in 2 Jahren durchzuführen.

#### 7.5 Hochschul - Kinderfest

Das Hochschulkinderfest fand in diesem Jahr am Tag "Christi-Himmelfahrt" statt. Der Absicht, den "Vaterstagswanderern" auf dem Hochschulcampus ein lohnendes Ausflugsziel zu bieten, war Erfolg beschieden; auf dem Hochschulgelände tummelten sich ca. 6.000 Besucher, die von ungefähr 100 ehrenamtlichen Mitwirkenden betreut wurden.

Im Gegensatz zum Hochschulball werden beim Kinderfest interessierte Akteure der Stadt eingeladen, auf dem Hochschulgelände, zusammen mit Hochschulmitgliedern, den Kindern Unterhaltung und Anleitung zu bieten. 1984 kamen 10 Vereine und Gruppen dieser Einladung nach und halfen mit, das schon im "Unterhaltungsprogramm" der Stadt etablierte Kinderfest zu gestalten.

#### 7.6 Hochschulsport

War der Hochschulsport einst einseitig auf den studentischen Wettkampfsport ausgerichtet, so hat sich auch im Berichtszeitraum die Entwicklung hin zum Breitensport fortgesetzt, der Trendwende der siebziger Jahre mit der Forderung "Sport für alle" folgend. So wendet sich das Sportangebot der Universität-GH-Paderborn mit den Ab-

teilungen Meschede, Soest und Höxter keineswegs nur an den akademischen Nachwuchs, sondern bietet für alle Mitarbeiter ein weitgefächertes Angebot von Sport und Spiel, unabhängig von Geschlecht und Lebensalter, als offener Betriebssport für alle Gruppen der Hochschule.

Neueste Erhebungen lassen den Schluß zu, daß der Anteil der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter gegenüber vergleichbaren Universitäten auf Landesebene überproportional hoch ist, sicherlich nicht zuletzt eine Folge des differenzierten Angebots und der verschiedenen nutzerfreundlichen Einrichtungen und Rahmenbedingungen.

Neben den arrivierten Sportarten konnten wiederum Neuheiten und modische Trends aufgegriffen und umgesetzt werden. Die finanzielle Absicherung erlaubt bei stagnierenden Landesmitteln und gestiegenem AStA-Anteil auch weiterhin, daß ein Großteil des Sportangebots kostenfrei und mit geringem bürokratischen Aufwand abgewickelt werden kann, so daß durchschnittlich ca. 3000 Teilnehmer pro Woche die Vielfalt eines attraktiven Angebots "unter einem Dach" mit derzeit 43 Sportarten in Anspruch nehmen.

Aus der Vielzahl der Sonderveranstaltungen sei die Veranstaltung des Volleyball-Länderspiels Deutschland - Kuba am 20. Januar 1984 herausgegriffen, daß als Benefizspiel für die Aktion "Ein Platz an der Sonne" einen Reinerlös von 10.000,-- DM zugunsten der Hilfe für körperbehinderte Kinder erbrachte.

Während das sportliche Austauschprogramm mit dem Centre Universitaire du Maine bereits zur guten (13-jährigen Tradition) geworden ist, wurden im April und Juli d.J. Gespräche mit Vertretern des Trent Polytechnic Nottingham geführt, die bereits zu konkreten Vorstellungen über einen Austausch der beiden Hochschulen geführt haben.

## 7.7 Studiobühne und musische Fächer

Die Studiobühne besteht schon seit 1960 und ist daher seit langem in das Kulturleben Paderborns integriert; 1983/84 präsentierte sie sich unter der bewährten Leitung von Dr. W. Kühnhold mit folgenden Veranstaltungen:

- 19.10. Eröffnung der Ausstellung: Brigitte Seela (AVMZ) "Bühnenfotos"
- 21.10. Premiere. W. Shakespeare "Der Kaufmann von Venedig" (10 Vorstellungen)
- 30.11. Wiederaufnahme. Richard Wagner "Der Ring des Nibelungen" (5 Vorstellungen)
- 08.12. Felicitas Barg (Hamburg) spricht. Dante "Die göttliche Komödie" in der Übertragung von Stefan George (Gastveranstaltung)
- 14.12. Franz Kafka "Die Verwandlung" - Rezitation: W. Kühnhold
- vom 03.01. bis 08.01.84 Gastspiele. R. Wagner "Der Ring des Nibelungen" in Le Mans und Paris
- 19.01. Michel de Ghelderode "Die Sonne stirbt" (7 Vorstellungen)
- 07.02. Johann Wolfgang Goethe "West - Östlicher Divan" Szenische Rezitation
- 26.04. Ödön von Horvath "Figaro läßt sich scheiden" (11 Vorstellungen)
- 17.05. Gastspiel in Nijmegen: J.W. Goethe "West - Östlicher Divan"

Zum Gelingen der Inszenierungen haben auch Angehörige der Fächer Musik, Textilgestaltung (Kostüme) und Kunst (Bühnenbild) beigetragen.

Das Fach Kunst hat im ehemaligen Getreidespeicher am Haupteingang schöne Entwicklungschancen gewonnen, denn dort wurden endlich Flächen für einen vernünftigen Ate-

lierbetrieb verfügbar. Jeweils in der letzten Woche der Sommersemester 1983 und 1984 trat das Fach im Silo mit Ausstellungen an die Öffentlichkeit. Weitere Akzente wurden mit Studentenausstellungen in Jacques "Wein-Depot" gesetzt:

- 17.12.83 Annette Fröhlichs Photo-Realismus
- 14.04.84 Doris Stammerschröers Phantastischer Realismus
- 14.07.84 Andreas Pohls Naive Malerei

(Auswahl, Organisation und Eröffnungsrede Dr. Hildegard Utz), weiterhin durch die

- Ausstellung in Schloß Neuhaus: "Studenten und Dozenten stellen gemeinsam aus" (letzte Woche im SS 1983)
- Monumental-Malerei im Chor der Marktkirche (Gestaltungsergebnisse eines künstlerischen Seminars zum Liborifest 1983)
- Ausstellung in der Stadtbibliothek Paderborn vom 16.12.1983 - 31.01.1984 "Bilder aus Griechenland '83" (Studentenarbeiten von einer Studienreise nach Griechenland).

Das Collegium Musicum wurde zu Beginn des Sommersemesters 1983 gegründet, um dadurch eine Organisationsform für die bestehenden und neu zu gründenden Ensembles der Hochschule zu gewinnen und eine zentrale künstlerische und finanzielle Betreuung zu ermöglichen.

Neben den bereits bestehenden Ensembles, dem Hochschulorchester und dem Bläserkreis, wurden zu Beginn des WS 1983/84 drei weitere Ensembles gegründet, nämlich der Hochschulchor, das Kammerorchester der Universität sowie eine Big Band.

Bisherige Aktivitäten der Ensembles:

- 25.06.83 - Hochschulchor: Musikalische Ausgestaltung der  
Abschlußveranstaltung zum "Tag der offenen  
Tür" mit "Folklore aus aller Welt"
- 11.07.83 - Hochschulorchester: Konzert in der PaderHalle  
18.07.83 - Hochschulorchester: Konzert in Höxter  
Programm: Beethoven: Violinenkonzert  
Schubert: 8. Symphonie
- 22.01.84 - Hochschulorchester: Musikalische Umrahmung des  
Neujahrsempfangs der Uni-  
versität
- 23.01.84 - Hochschulorchester: Konzert in der PaderHalle  
Programm:  
Gluck: Ouvertüre zur Oper "Iphigenie in Aulis"  
Schumann: Konzert für Klavier und Orchester  
Schubert: Symphonie h-moll ("Unvollendete")  
Sibelius: Symphonische Dichtung "Finlandia"
- 30.01.84 - Hochschulorchester: Konzert in der Stadthalle Meschede  
Programm:  
Gluck, Schumann, Schubert, Sibelius (s. oben)
- 13.05.84 - Hochschulchor und Kammerorchester der Universität:  
Konzert in der Klosterkirche Dalheim
- 14.05.84 - Hochschulchor und Kammerorchester der Universität:  
Konzert in der Abdinghofkirche Paderborn  
mit den beiden oratorischen Werken:  
Mozart: Krönungsmesse  
Händel: Dettinger Tedeum
- 16.06.84 - Mitglieder des Hochschulorchesters:  
Musikalische Umrahmung der Feierstunde  
zur 120-Jahr-Feier der HS Abt. Höxter

23.06.84 - Hochschulorchester:

Musikalische Eröffnung des Universitätsballs

27.06.84 - Hochschulorchester: Konzert in Höxter

Programm: Wagner: Meistersinger-Ouvertüre

Grieg: Klavierkonzert h-moll

Strauß: Kaiserwalzer

Brahms: Ungarische Tänze

Das Seminar Textilgestaltung hat 1983 und 1984 verschiedene mehrwöchige Ausstellungen von Studentenarbeiten (aus laufenden Lehrveranstaltungen und aus Staatsexamenarbeiten) in der Bibliothek der Universität und in den Vitrinen im Bauteil H, Ebene 7, organisiert.

Darüber hinaus wird seit Monaten die große Ausstellung "MANUTEXTUM '84" - Arbeiten aus dem Seminar Textilgestaltung der Universität-Gesamthochschule-Paderborn - intensiv vorbereitet, die aus Anlaß der 25-jährigen Existenz des Studienfaches Textilgestaltung in Paderborn vom 21.10. - 25.11. d.J. in der Städt. Galerie in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Paderborn stattfindet.

## 8. Zentrale Gremien

### 8.1 Kuratorium

Das Kuratorium der Hochschule verdient unter zwei Aspekten eine Hervorhebung, denn zum einen liefert § 16 Abs.1 Grundordnung einen anspruchsvollen Aufgabenkatalog zur Förderung der regionalen Einbindung der Hochschule, zum anderen aber weicht seine Zusammensetzung mit dem Übergewicht der Mitglieder aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Kultur der Region deutlich von dem sonst für Hochschulgremien üblichen Prinzip der Gruppenrepräsentanz ab.